

Konzert mit Jacke: Top oder Flop?

Das Umweltbüro der EKBO veranstaltete im November 2022 zwei Konzerte unter dem Motto „Jackenpflicht – wir heizen nicht“. Die Idee ist älter als die aktuell gängigen Energiesparmaßnahmen und trotzdem aktueller denn je. Ziel war es zu erleben, dass man ein Konzert genießen kann, ohne ein komplettes Kirchengebäude dafür zu heizen. Jetzt sagen sich viele bestimmt „ja logisch, wie denn sonst?“, denn von rund 2.000 Kirchen und Kapellen im Gebiet der EKBO sind nur etwa 300 beheizt. In vielen Kirchengemeinden trifft man sich schon seit Jahren zwischen Weihnachten und Ostern in Gemeinderäumen oder gemütliche Nischen, sogenannten Winterkirchen. Das ist prima und wir danken allen, die dies schon lange so organisieren und mitmachen. Applaus!



Ev. Dorfkirche Döllten. Foto B. Ral 2022

Kleine Änderung, große Wirkung

Gesucht war noch eine Lösung zur Treibhausgas-Einsparung für die bisher beheizten Kirchen: eine Lösung, die mit kleinen kostenlosen Änderungen Großes bewirken kann. Die kleine Änderung sollte lauten: Jacke anlassen und geschlossene Schuhe mit Socken tragen, was ja im Winter doch zumutbar ist. Die große Wirkung dabei ist: die Kirchengemeinde spart sich jede Menge Energie, Heizkosten und auch die damit verbundenen CO₂-Emissionen und Folgekosten. Treibhausgas-Einsparung ist vielleicht das schönste Weihnachtsgeschenk, das Sie Ihren Kindern machen können. Diesen Winter sprechen ja sehr viel mehr Menschen vom Energiesparen als bisher – auch hier liegt in der Krise eine Chance. Lassen Sie uns doch gerne funktionierende Änderungen auch in Zukunft beibehalten. Klimaschützer und Wissenschaftlerinnen empfehlen seit Jahrzehnten, auf Erneuerbare Energiequellen umzusteigen, AUCH weil dies die Abhängigkeit von Öl- und Gas-Importen verringert.

Nachhaltig genießen



v.l.n.r.: Dr. Jörn Budde (EKBO Umweltbüro), Max Schulze (Organist) mit Freundin, Lukas Schulze (Organist), Susanne Werner (Diakonin) in der Osterkirche Berlin nach dem Klimakonzert. Foto EKBO Umweltbüro 2022.

Nachhaltigkeit heißt nicht, auf alles zu verzichten, sondern es heißt, Dinge anders zu tun, und zwar so, dass niemandem ein Schaden entsteht. Wenn wir als Gesellschaft über unsere Verhältnisse leben, entsteht jedoch ein Schaden für nachfolgende Generationen – und übrigens auch für uns selbst: Inzwischen kann im Sommer ein Hitzschlag wirklich jede:n treffen. Deswegen heißt die Devise: Jacke an, Heizung aus, hilft gegen Hitzschlag. Eine Kopfbedeckung hilft übrigens auch, sowohl gegen Hitzschlag im Sommer,

als auch gegen Auskühlung im Winter. Zu welchen Teilen der Veranstaltung Mützen in der Kirche getragen werden dürfen, sagt am besten ganz einfach jemand vor Ort an.

Abgesehen davon versuchen wir uns mit Belehrungen zurückzuhalten, gleichzeitig aber Information und Motivation anzubieten. Hierfür gibt es eine wetterfeste Poster-Serie, die unaufdringlich am Rande der Veranstaltung hängen kann. Mehr dazu weiter unten.

Musiker für kalte Tasten

Was braucht es noch für ein Konzert? Ganz klar: Musiker. Zwei Jugendliche Virtuosen, Max und Lukas Schulze, sind schon seit Jahren bereit, in kalten Kirchen zu spielen: Orgel, Piano und auch noch vieles mehr gemeinsam mit ihrem Freundeskreis. Sie stellten ein Repertoire zusammen, angefangen mit dem Menuet gothique (Op. 25 von Léon Boëllmann) über Werke von Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude und Zsolt Gárdonyi, bis schließlich zu „In dir ist Freude“. Hier geht ein großer Dank an alle Musiker:innen, die die Hände nicht in den Schoß legen, sondern auf die kalten Tasten.



Die Geschwister Max und Lukas Schulze an der Orgel, gerne auch in kalten Kirchen, maxschulzeorgel@gmail.com

Tipps für die Orgel

Die Orgel hält Temperaturwechsel gut aus, wenn der Schrank geöffnet bleibt. Gemäß der Handreichung zum Energiesparen des EKBO-Umweltbüros sollte sich die Raumtemperatur maximal 1 Grad pro Stunde ändern. Eine komplett naturtemperierte Kirche hält eine Orgel gut aus, häufige Temperaturwechsel dagegen nicht so gut. Heizstrahler der ersten Generation brachten oft zu viel Hitze auf die Oberfläche; heutige Infrarot-Wände und Strahler sind schonend. Übrigens: Hitze und Trockenheit im Sommer ist für Orgeln tatsächlich gefährlich, also sollten Orgelfreunde sich besonders für die Eindämmung der Klimakrise einsetzen.

Begleitprogramm

Zum Wohlfühlen sind heiße Getränke ganz wichtig, gerne auch Glühwein, Kuchen, regionale Produkte oder Kunst und Handwerk aus der Jugend- und Seniorenarbeit. Zu beiden Konzerten hatten wir beispielsweise Weihnachtsbäume aus regionalem Waldumbau und heiße Esskastanien aus dem Naturpark Hoher Fläming besorgt, beides von hier aus dem Land Brandenburg. Je eine heiße Esskastanie in der Manteltasche wärmt auch gleich die Hände.

Aufwärmen am Platz

Zum Aufwärmen gibt es noch eine Reihe kleiner Übungen, die man unauffällig im Sitzen am Platz durchführen kann: Zehen einrollen, Finger kneten, den Oberkörper mit den Armen umschlingen und gaaaanz fest an sich drücken, oder die Knie gegeneinander pressen, um die Beine zu wärmen. Unser Körper ist eines der Wunder der Schöpfung und Sie dürfen darauf vertrauen, dass er sich mit ein wenig Unterstützung selbst warmhalten kann.



Zweimal fand es schon statt

Nach ausführlicher Vorbereitung zweier „Klimakonzerte“ und Ankündigung auf verschiedenen Wegen warteten wir nur auf eines vergeblich: auf die Gäste. Zum Berliner Konzert kamen immerhin drei Jugendliche, die zur Abwechslung mal ein Orgelkonzert hören wollten und die das Motto „Jackenpflicht – wir heizen nicht“ gut fanden. Dazu kam noch ein Stammgast der Kirche und die Freundin des Organisten und das Organisationsteam. An dieser Stelle geht unser herzlicher Dank an Diakonin Susanne Werner, die am 25.11.2022 in der Osterkirche Berlin eine einleitende Andacht für Gäste aller Glaubensrichtungen sprach.



Frau und Herr von Freymann öffneten die Ev. Kirche Döllen für eines der Klimakonzerte, im Hintergrund hängen die Nachmachposter des EKBO-Umweltbüros. Foto EKBO Umweltbüro 2022.

Zur Veranstaltung am 19.11.2022 in der evangelischen Kirche Döllen (Prignitz) kam niemand, obwohl zu Kirchenkonzerten dort sonst viele Gäste aus der Umgebung herbeiströmen; sogar ein Shuttle ab Bahnhof Glöwen hatten wir eingerichtet. Vielleicht hat das plötzliche eisige Wetter nach einem viel zu milden Spätherbst die Leute abgehalten, überhaupt aus der warmen Bettdecke hervorzukriechen, oder sie mussten dann doch ganz dringend die bis dahin verbummelten Frostschutzmaßnahmen erledigen. Jaja: Frost im Winter ist ungefähr so „überraschend“

wie Hitze im Sommer... Doch vielleicht war auch einfach eine andere Veranstaltung persönlich wichtiger. Jedenfalls vielen Dank an Herrn und Frau von Freymann, die in Döllen so vieles vorbereitet hatten – und dann in leeren Räumen standen. Beide Konzerte wurden finanziert aus Mitteln der Nationalen Klimaschutz Initiative.

Feedback

Was lernen wir aus der Erfahrung? Möglicherweise war der Schritt zu groß, die sonst beheizten Kirchen zu diesem Anlass einmal ungeheizt zu lassen – doch gerade das war das Konzept des geförderten Projektes. Hat der Begriff „Klimakonzert“ vielleicht mehr Leute abgeschreckt als motiviert? Heute findet unter dem Begriff „Klima“ ja alles Mögliche statt – überwiegend Gutes; bei manchen Veranstaltungen fragt man sich allerdings, was davon jetzt dem Klima hilft, oder den Menschen, oder wem? Ein Feedback lautete, für meine Lieblingsband wäre ich auch mit Jacke gekommen, für ein Orgelkonzert nicht. Ein anderes Feedback lautete, dass man sich während eines entspannenden Konzertes nicht mit einem anstrengenden Thema belasten wolle, auch das ist nachvollziehbar.



Nachmachposter zum Ausleihen

Das Umweltbüro der EKBO hat jede Menge Tipps bereitgestellt, wie Kirchengemeinden zu Klimaschutz beitragen können. Themen sind beispielsweise körpernahe Heizsysteme, Energiesparen in kirchlich genutzten Gebäuden und Treibhausgas-Einsparung im Alltag zur Bewahrung der Schöpfung. Auch zum nachhaltigen Umgang mit Kirchenland und eigenem Wald gibt es praxistaugliche Beispiele. Die Nachmachposter können ausgeliehen werden: es sind über 20 Blätter im Format DIN A3 quer in wetterfesten Hüllen. Die Seiten können auch einzeln in fast beliebiger Reihenfolge verwendet werden. Zum Aufhängen reicht eine Wäscheleine, eine Pinnwand oder eine beliebige Fläche, die Klebestreifen verträgt. Außerdem sind die Poster in Form einer Powerpoint-Präsentation online zu finden im Download Bereich des Umweltbüros unter www.ekbo.de/Umwelt. Neues und Aktuelles steht jeweils im Newsletter. Die Poster einschließlich wetterfesten Hüllen, Wäscheleine und Klammern können Sie ausleihen, Tel. 030 2434 4411.

Ein Poster sieht beispielsweise so aus:

 **UMWELTBÜRO EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Lass die Kirche nicht ganz kalt

Ein ganzes Kirchengebäude zu heizen bedeutet einen absurd hohen Energieverbrauch. Als Alternative gibt es körpernahe Sitzbank-Heizungen*, Infrarot-Strahler als Leuchter, und natürlich Jacken, Socken und heiße Getränke.

*Anbieter für Sitzbankheizungen finden Sie unter <https://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/themen-projekte/kirchenbankheizungen.html>

Liebe Kirchenmusiker:innen und Chrosänger:innen, wir vom Umweltbüro der EKBO freuen uns auf den Dialog und Ihre Erfahrungen: Tel. 0151 2886 5756 Barbara Ral

Infrarot-Leuchter und Sitzbankheizung:



Bilquelle: <https://infrarot-heizung.blog>



Foto: Lindenkirche Berlin

Einfach
nachmachen



Umweltbüro der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
umwelt@ekbo.de – Tel: 030 243 44 411 – Georgenkirchstraße 69, 10249 Berlin

Klimagerechtigkeit

Nutzen Sie gerne eine beliebige andere Veranstaltung, um ein paar Info-Poster am Rande aufzuhängen. Ist es wirklich zu anstrengend, sich einfache kostenlose Maßnahmen zur Klimaschutz in Kirchengemeinden im Vorbeigehen anzusehen? Wer nicht einmal hierzu bereit ist, wird von den Folgen der Klimakrise möglicherweise umgehauen werden. Lasst uns an Gerechtigkeit glauben. Ungerecht ist nur, dass unsere Kinder die Suppe unserer Versäumnisse auslöffeln müssen – ob sie wollen oder nicht.

Ein anderer Aspekt der Klimagerechtigkeit ist, auch eine reine Genuss-Veranstaltung durchaus durchzuführen, aber eben so, dass man damit niemandem schadet. Niemandem, also auch nicht nachfolgenden Generationen und auch nicht Menschen in anderen Ländern, die unter den Folgen der Klimakrise existenzbedrohend leiden.

Bitte Ausprobieren und Mitreden

Wir vom Umweltbüro haben zwei Bitten: Erstens: probieren Sie eine Veranstaltung mit Jacke bei reduzierter Heizung wenigstens einmal aus. Zweitens: sagen Sie uns Ihre Meinung: was funktioniert gut, was ist schwieriger, und was können Sie sich gar nicht vorstellen? Noch haben wir nur wenig Rückmeldung von Organisten, Musikerinnen, Chor-Leuten, Küstern und Veranstalterinnen. Haben Sie schon einmal auf einem Heiz-Teppich gestanden? Können Sie sich Chor-Team-Westen vorstellen? Ist es machbar, die Probe-Zeiten in die wärmere Jahreszeit zu legen oder in andere Räume? Was ist zumutbar, um Klimaschäden abzumildern? Welche Ideen haben Sie, was wurde in Ihrer Kirchengemeinde schon erprobt, was hat geklappt und was war eher ein Flop? Wir wollen nicht das Kirchenleben einschränken, sondern wir empfehlen kleine Änderungen, um es weiter genießen zu können – ohne anderen zu schaden. Schreiben Sie an b.ral@ekbo.de (Betreff Konzert mit Jacke) oder rufen Sie an, Tel. 0151 2886 5756 zwischen 7 und 20 Uhr. Schöne Fotos von Winterkirchen nehmen wir auch gerne, um andere zu motivieren.

Zusammenfassung: Checkliste für Veranstaltungen mit Jacke:

Hier ein paar Tipps, an was bei einer gering beheizten Veranstaltung hilft:

- Nutzen Sie eine sowieso geplante Veranstaltung, starten Sie nichts „extra dafür“.
- Stellen Sie in der Einladung klar, dass der „Dresscode: Winter“ gilt, weil weniger geheizt wird. Also: Jacke, Schal, geschlossene Schuhe mit Socken und evtl. Kopfbedeckung.
- Stellen Sie heiße Getränke bereit und bitten Sie in der Einladung, einfach eine eigene Tasse mitzubringen. Das spart den ehrenamtlichen Gastgebern den Aufwand für Räumen und Spülen. Manches Mietgeschirr darf man ungespült zurückgeben, doch auch das muss ja jemand bestellen und fahren.
- Bleiben Sie im Dialog mit den Menschen. Es ist wichtig zu sagen, warum etwas gemacht wird, und es ist wichtig zu fragen, ob das passt oder wie es besser passen könnte.
- Sagen Sie Aufwärmübungen an, die sitzend am Platz funktionieren (siehe Kapitel dazu), und legen Sie einzelne Decken bereit für empfindlichere Personen.
- Passen Sie Startzeitpunkt und Ende an den Fahrplan an und nennen Sie die nächstgelegenen Haltestellen von Bus und Bahn.
- Leihen Sie die Nachmachposter des Umweltbüros aus oder beamen Sie sie an die Wand (Tel. 030 2434 4411, www.EKBO.de/Umwelt). Oder stellen Sie andere Informationen am Rande der Veranstaltung bereit – für diejenigen, die wollen.
- Klären Sie mit den Musizierenden, wie viel Wärme sie an ihrem Platz brauchen. Eine Flasche mit warmem Wasser hilft, um sich in Spielpausen die Hände zu wärmen.



eigene Tassen bringen Leben hinein, Foto Ral 2022

<https://rebekah.maxner.ca/2019/12/24/cold-church-blues-practicing-organ-in-the-winter/>

Dies ist ein Angebot wie ein Buffet: Nehmen Sie, was Ihnen gefällt und nicht alles auf Einmal.

Muster-Einladungstext:

Mit machbaren Änderungen genießen wir ein Kirchenkonzert und meistern globale Herausforderungen. Lassen Sie sich überraschen. **Dresscode Winter:** Wir bitten um passende Kleiderordnung: Pulli, Jacke oder Mantel, Kopfbedeckung oder Stirnband, geschlossene Schuhe mit Socken. Freie Knöchel sind nicht passend.

Wozu das? Es kostet absurd viel Energie, ein ganzes Kirchengebäude zu heizen. Lassen Sie uns erleben, was geht: Ein schönes Konzert in einer unbeheizten Kirche. Bitte probieren Sie es wenigstens einmal aus. Bitte. **Es ist so einfach. Mach einfach mit.**

Die Kosten für das Programm trägt **Die Kosten für die Heizung der Kirche sparen wir uns. Die CO₂-Emissionen sparen wir auch.** Gemeindemitglieder vor Ort sorgen für heiße Getränke zum Selbstkostenpreis. Bringen Sie bitte eine Tasse und etwas Kleingeld mit. Start und Ende der Veranstaltung passen zum Fahrplan, Haltestelle

Barbara Ral, Biologin,
noch bis Ende März 2023 Klimaschutzmanagerin im Umweltbüro der EKBO

